

JuS 2024, 872 – Klausurbewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder der Klausur aufgeführt und mit Punkten versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, warum seine Bewertung von der jeweiligen Höchstpunktzahl abweicht.

Die Note kann von der Summe der erreichten Teilpunkte abweichen, da auch weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. sowie auch die Behandlung der nicht als Problemfeld aufgeführten Rechtsfragen zu berücksichtigen sind.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. In diesem Sinne ist die nachfolgende Tabelle nur ein unverbindlicher Vorschlag. Jeder Einzelne kann sie für die selbstkritische Prüfungsvorbereitung nutzen und mit ihrer Hilfe die Stärken und Schwächen der eigenen Klausurbearbeitung erkennen.

Gliederung	Problemfeld	Punkte		Begründung für Abweichung
		max.	erreicht	
Tenor	lege artis formuliert	0,5		
Gründe I 3	Feststellungsklage	0,5		
Gründe II 1	verhaltensbedingte Kündigung wegen Formalbeleidigung (Gesamtabwägung, Prognose, Verhältnismäßigkeit: Abmahnung)	5		
Gründe II 2	AGB-Kontrolle pauschaler Vergütung von Überstunden Transparenzgebot, § 307 I 2 BGB Auslegung der Abrede	4		
Gründe II 4	Analogie zu § 670 BGB konkludenter Haftungsausschluss Mitverschulden (innerbetrieblicher Schadensausgleich)	3		
Gründe III 1	institutioneller Missbrauch einer Sachgrundbefristung – Prognose Arbeitskräftebedarf (Abgrenzung zu allgemeiner Unsicherheit) rechtsmissbräuchliche Kettenbefristungen zur Deckung von Dauerbedarf	4		
Gründe III 2	überwiegendes Interesse zur Weiterbeschäftigung	1		
Summe:		18		
Punkt-korrektur	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - weitere Rechtsfragen - Gesamteindruck	± 4		

Note:

Bemerkungen des Korrektors: